

Pressemitteilung

Deiningen, den 12.06.2023

Neuerscheinung: »Am Ufer des Himmels« von Wolf-Dieter Grengel zeigt posthum die Lebenszugewandtheit des stillen Poeten

Er hat noch selbst die Gedichte dafür zusammengestellt und auch den Titel mitausgesucht, doch das Erscheinen seines dritten Lyrikbandes hat er nicht mehr erleben können: Im März 2023 ist der Ingelheimer Poet Wolf-Dieter Grengel (Jahrgang 1938) an den Folgen eines Treppensturzes gestorben. Sein post mortem publiziertes Buch heißt: »Am Ufer des Himmels«.

Der Garten, die Familie, die Liebe zur Sprache – das sind die zentralen Motive auch in der neuen, dritten und letzten Gedichtsammlung Wolf-Dieter Grengels. Im Band »Am Ufer des Himmels« beschreibt er sein Leben im Kleinen, und es wird bei der Lektüre schnell klar, da fühlt sich ein Dichter richtig wohl im so eingerichteten Leben. Wie sein Garten herrlich erblüht, so auch die Liebe zu seiner Frau, der Gärtnerin. Sein eigener Opa und Vater waren gut zu ihm, und er zeigt sich entsprechend hingebungsvoll und gütig gegenüber den nächsten Generationen. Geborgenheit und Wissen werden empfangen und weitergegeben, und der Mensch ist stets verbunden: mit der Natur, mit seinen Zeitgenossen sowie Vorfahren und Nachkommen, mit der Kunst und dem humanistischen Erbe.

Eine gelassen-entspannte, eine ganz und gar versöhnte Grundhaltung zeichnet Grengels Gedichte aus, die prosanah und leicht zugänglich scheinbar von nichts Besonderem erzählen und doch von etwas ganz Ausgezeichnetem, nämlich einem *echten*, gelungenen Leben. Durchaus auf vertraute Metaphern bauend, die Bilder aber immer persönlich gestaltend und auch zumeist mit einem ganz besonderen Farbton versehend, gewitzte Wendungen besonders am Schluss beherrschend, nimmt der Dichter der scheinbar kleinen Dinge seine Leserinnen und Leser mit in eine Welt, in die man sich gerne entspannt mit hineinfallen lässt.

Um Blütenpracht geht es da, um Schulhöfe, Burgen und heiße Sommertage, um eine glückliche Kindheit, um Weisheiten, die sich spielerisch aus Sprachphrasen herausarbeiten lassen (etwa dass nur derjenige wahre Größe zeigen kann, der sich nicht selbst auf einen Sockel stellt), um einen Menschen, der seinen Platz im Leben in der Natur, in seinem Garten, in seiner Familie gefunden hat – und der deshalb sogar versöhnlich mit Krankheit und nahendem Tod umzugehen vermag.

Doch auch die düstren Themen klammert Wolf-Dieter Grengel nicht aus. Er behandelt sie wie selbstverständlich mit, weil sie zum wirklichen Leben dazugehören. Doch das Positive ist's am Ende, das besteht. Und dies ohne jede Verkitschung. Grengels letzte Verse trösten, versöhnen mit der Welt – und machen Lust aufs Leben, auf dessen wahrhaft besondere Alltagsmomente.

»Dieter Grengels Gedichte bestechen durch ihre Lakonie und Lebensfreude. Oft schwingt eine Prise Humor und Selbstironie in ihnen mit. Dieser ein wenig

unterschätzte Lyriker, der so angenehm war im Umgang, wird mir sehr fehlen, als feiner Mensch und universell gebildeter Kollege.« Anton G. Leitner, Editor der Reihe Poesie 21, Herausgeber der Zeitschrift DAS GEDICHT (Deutscher Verlagspreis 2022) und Poetenkollege Grengels

Leseproben:

Vorsätze

Das gehört dir
Das gehört mir
Wir teilen uns den Himmel auf
Auch das Blau zwischen
Bäumen
Dächern
Gesichtern
Wir schreiben unsere Wünsche hinein
in verschlüsselter Wolkenschrift
unsere Vorsätze
Wir wissen
dass sie verwehen
Da beginnst du leise
vorzulesen
Und ich lese zurück
Jetzt
sagst du
müssen wir sie ernst nehmen.

Äpfel

Die überraschend reiche Apfelernte
im eigenen Garten
mit Leitern und Körben
Astbruch und Wespen
Wir schwitzen in der ersten Kühle
staunen, rufen, lachen
Vogelverbiss, Wurmfraß, Fäulnis
müssen ausgelesen werden
Dann das Einkellern
Ich steige zu den Regalen empor
sortiere ein

Und da steht unten wieder der Vater
der mir, dem Kind, die Äpfel anreicht

Vorrat für die harten Nachkriegswinter
Er nennt die Namen:
Boskop, Parmäne, Glockenapfel
weist auf die Form der Früchte hin
ihre Farbe, ihren Duft

Und ich sehe schon voraus, wie
nach einem Gang durch Frost und Dunkel
die Bratäpfel auf der heißen Herdplatte
quellen, sprühen, tanzen.

Die Hand des Dirigenten

wie sie die Einsätze gibt
wie sie dämpft und steigert
gleitet, fliegt und erstarrt
flüstert, herausschreit
zurechtweist

Und dann deine Hand
die eine Baumrinde berührt, eine Blüte
meine Schulter
die abwehrt
entgegenkommt
einen Aufruhr besänftigt
und eine Angst.

Der Autor:

Wolf-Dieter Grengel wurde 1938 in Kandel (Pfalz) geboren und lebte bis zu seinem Tod in Ingelheim. Nach dem Studium der Germanistik und Romanistik in Mainz und Paris arbeitete er als Gymnasiallehrer und Schullaufbahnberater. Zudem lehrte er in der Erwachsenenbildung vierzig Jahre lang vor allem deutsche und französische Literatur. In der Reihe Poesie 21 erschienen auch seine beiden ersten Lyrikbände »Flüchtige Formen des Glücks« sowie »Flugfähig für einen ganzen Tag«.

Wolf-Dieter Grengel verstarb am 23. März 2023 unerwartet an den Folgen eines Treppensturzes. Er konnte das Erscheinen seines dritten Lyrikbandes »Am Ufer des Himmels« leider nicht mehr miterleben.

Das Buch:

Wolf-Dieter Grengel

Am Ufer des Himmels

Gedichte

120 Seiten, Hardcover mit Fadenheftung

€ 14,80 [D], Frühjahr / Sommer 2023

ISBN 978-3-910597-02-0

Zur Reihe:

In der Reihe »Poesie 21« werden zeitgenössische deutschsprachige Gedichtbände publiziert, die bemerkenswert erscheinen. Mit »Am Ufer des Himmels« von Wolf-Dieter Grengel ist nun der 113. Band veröffentlicht. »Poesie 21« ist eine Reihe, die sich als Förderforum für neue Poesie begreift. Sie wird vom Verlag Steinmeier in Deiningen publiziert und von Anton G. Leitner ediert, der bislang über 40 Anthologien in Premiumverlagen wie Reclam, dtv und dtv/Hanser realisiert hat. Seit 1992 gibt er die buchstarke Jahresschrift »Das Gedicht« heraus (www.dasgedicht.de), die derzeit ihr 30-jähriges Jubiläum feiert.

Kontakt:

POESIE 21 im Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6

86738 Deiningen

Telefon: +49 9081 29640

info@Poesie21.de

www.Poesie21.de